

gültig bei Einschreibung letztmalig bis Wintersemester 2015/2016

**Fachprüfungsordnung
für das Studienfach Physik
im Bachelor-Studiengang mit Lehramtsoption
Haupt-, Real- und Gesamtschulen
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 30. August 2011**

(Verköndungsblatt Jg. 9, 2011 S. 651 / Nr. 90)

zuletzt geändert durch zweite Änderungsordnung vom 11. Juli 2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516), sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 26.08.2011 (Verköndungsblatt Jg. 9, 2011, S. 557 / Nr. 79) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Fachprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht:ⁱ

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Ziele des Studiums, Kompetenzziele der Module
 - § 3 Lehrveranstaltungsarten
 - § 4 Prüfungsausschuss
 - § 5 Prüfungs- und Studienleistungen
 - § 6 Bachelor-Arbeit
 - § 6a Freiversuch
 - § 7 Mündliche Ergänzungsprüfung
 - § 8 Modulnoten
 - § 9 Bildung der Fachnote
 - § 10 In-Kraft-Treten
- Anlage: Studienplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung enthält die fachspezifischen Regelungen zum Studienverlauf und zu den Prüfungen im Studienfach Physik im Bachelor-Studiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen.

**§ 2
Ziele des Studiums/ Kompetenzziele der Module**ⁱⁱ

(1) Das Studium des Faches Physik besteht aus den 8 Pflichtmodulen:

- Grundlagen der Physik 1 (12 Credits)
- Grundlagen der Physik 2 (12 Credits)
- Grundlagen der Physik 3 (6 Credits)
- Grundlagen der Physik 4 (6 Credits)
- Physik als Unterrichtsfach (8 Credits)
- Vertiefte Schulphysik (8 Credits)
- Physik und Kreativität (4 Credits)
- Vernetzungsmodul Physik (3 Credits)ⁱⁱⁱ

und dem Wahlmodul „Exkursion zu außerschulischen Lernstandorten“.

Darüber hinaus trägt das Fach Physik zum Berufsfeldpraktikum mit einer Lehrveranstaltung im Umfang von 3 Credits bei.

(2) In den Grundlagenmodulen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Grundkonzepte aus den Bereichen der Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik, Optik, Quantenmechanik, Atomphysik und Vielteilchensysteme korrekt einzuordnen, ihre Entwicklung nachzuvollziehen und auf Vorgänge in Natur und Technik anzuwenden.

(3) Im Modul „Physik als Unterrichtsfach“ erwerben die Studierenden einen Überblick über Fragestellungen und Methoden der Physikdidaktik sowie die Fähigkeit, verschiedene Methoden und Medien für den Physikunterricht zu reflektieren.

(4) Im Modul „Vertiefte Schulphysik“ erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Konzepte und Inhalte der Schulphysik selbstständig und reflektiert anzuwenden. Schwerpunkte bilden dabei die Bereiche Mechanik, Elektrodynamik, Optik, Wärmelehre und Atomphysik.

(5) Im Modul „Physik und Kreativität“ erwerben die Studierenden die Fähigkeit, physikalische Projektarbeiten zu konzipieren, zu planen, zu realisieren, anzuleiten und zu evaluieren, sowie deren fachdidaktisches Potential zu erkennen und auszuwerten.

(6) Im Vernetzungsmodul erarbeiten sich die Studierenden einen zusammenhängenden Überblick über die Inhalte und Methoden der Physik und ihre Anwendung in physikalischen und alltäglichen Kontexten.

(7) Im Wahlmodul „Exkursion zu außerschulischen Lernstandorten“ sollen die Studierenden ihre physikalischen und physikdidaktischen Fähigkeiten um wissenschaftshistorische, auf Vermittlung und Motivation zielende, technische und ästhetische Aspekte erweitern.

§ 3 Lehrveranstaltungsartenⁱⁱⁱ

(1) Im Studienfach Physik gibt es folgende Lehrveranstaltungsarten bzw. Lehr- und Lernformen:

1. Vorlesung
2. Übung
3. Seminar
4. Kolloquium
5. Praktikum
6. Projekt
7. Exkursion
8. Tutorium
9. Selbststudium

(2) Vorlesungen bieten in der Art eines Vortrages eine zusammenhängende Darstellung von Grund- und Spezialwissen sowie von methodischen Kenntnissen.

(3) Übungen dienen der praktischen Anwendung und Einübung wissenschaftlicher Methoden und Verfahren in eng umgrenzten Themenbereichen. Sie können als Präsenzübungen ausgeführt sein und dadurch die aktive Teilnahme der Studierenden erfordern.

(4) Seminare bieten die Möglichkeit einer (eigenen) aktiven Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Problemstellung. Sie vermitteln neben der Erarbeitung des Lernstoffs vor allem die Fertigkeit zur Darstellung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte sowie zum Zeitmanagement.

(5) Kolloquien dienen dem offenen, auch interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie beabsichtigen einen offenen Gedankenaustausch und vermitteln die Fähigkeit zur Artikulierung und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen.

(6) Praktika dienen dazu, die Studierenden anhand eigener Arbeiten mit den Methoden eines Faches vertraut zu machen. Hierbei sollen auch Planung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Experimenten ein-

geübt werden. Experimentalpraktika dienen der Einübung wissenschaftlichen Experimentierens anhand vorgegebener physikalischer Experimente unter Anleitung und erfordern daher die Anwesenheit der Studierenden während der Praktikumszeiten.

(7) Ein Projekt eignet sich zur selbstständigen Arbeit an spezifischen Themenschwerpunkten der Physik im Selbststudium. Es kann als Seminar, als Laborarbeit, als Übung o. ä. ausgestaltet sein.

(8) Exkursionen sind in der Regel als Gruppenausflug zu einem Ziel in außerakademischen, aber fachbezogenen Umfeldern gestaltet. Sie bieten Gelegenheiten, die physikalischen und physikdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden um zusätzliche Aspekte und auf zusätzliche Kontexte zu erweitern.

(9) In Tutorien werden Lerninhalte unter der Anleitung erfahrener Betreuer individuell vermittelt und vertieft.

§ 4 Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss für das Studienfach Physik im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen gehören an:

- 3 Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer,
- 1 Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter,
- 1 Mitglied aus der Gruppe der Studierenden.

§ 5 Prüfungs- und Studienleistungen^{iv}

Zur Bachelor-Prüfung gehören im Fach Physik die folgenden Modulprüfungen:

- schriftliche Prüfungen in den Modulen „Grundlagen der Physik 1-3“ und „Physik als Unterrichtsfach“
- mündliche Prüfungen in den Modulen „Grundlagen der Physik 4“ und „Vertiefte Schulphysik“
- mündliche Prüfung im Vernetzungsmodul Physik.

Neben den Modulprüfungen sind weitere Studienleistungen zu erbringen. Studienleistungen dienen der individuellen Lernstandkontrolle der Studierenden. Sie können als Prüfungsvorleistungen Zulassungsvoraussetzung zu Modulprüfungen sein. Die Studienleistungen werden nach Form und Umfang im Modulhandbuch beschrieben. Die Regelungen zur Anmeldung zu und zur Wiederholung von Prüfungen finden keine Anwendung.

§ 6
Bachelor-Arbeit^v

(1) Eine das Studium abschließende Bachelor-Arbeit im Fach Physik kann in den Arbeitsgruppen der experimentellen bzw. theoretischen Physik oder im Bereich der Didaktik der Physik angefertigt werden.

(2) Zur Bachelor-Arbeit im Fach Physik kann nur zugelassen werden, wer von den auf das Fach Physik entfallenden Credits mindestens 43 erworben hat.

(3) Die Bachelor-Arbeit im Fach Physik soll 20 Seiten nicht überschreiten.

§ 6a
Freiversuch^{vi}

Hat die oder der Studierende eine Modulprüfung spätestens zu dem in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungstermin erstmals abgelegt, gilt die Prüfung im Falle des Nichtbestehens als nicht unternommen (Freiversuch). Für die Frist gilt § 64 Abs. 3a HG entsprechend. Die Freiversuchsregelung findet keine Anwendung auf eine Prüfung, die wegen eines Täuschungsversuchs oder Ordnungsverstoßes als nicht bestanden gilt.

§ 7
Mündliche Ergänzungsprüfung

Besteht eine studienbegleitende Prüfung aus einer Klausurarbeit, kann sich die oder der Studierende nach der letzten Wiederholung der Prüfung vor einer Festsetzung der Note „nicht ausreichend“ (5,0) im selben Prüfungszeitraum einer mündlichen Ergänzungsprüfung unterziehen. Für die Abnahme und Bewertung der mündlichen Ergänzungsprüfung gilt § 19 Abs. 1 bis 5 der Gemeinsamen Prüfungsordnung entsprechend. Aufgrund der mündlichen Ergänzungsprüfung wird die Note „ausreichend“ (4,0) oder die Note „nicht ausreichend“ (5,0) festgesetzt.

§ 8
Modulnoten

(1) Ein Modul ist bestanden, wenn alle diesem Modul zugeordneten Studienleistungen erbracht wurden und ggf. die abschließende Modulprüfung mindestens mit der Note „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde. Die Modulnote ist gleich der in der Modulprüfung erzielten Note.

(2) Für Module, welche nicht durch eine benotete Prüfungsleistung abgeschlossen werden, wird keine Modulnote vergeben.

§ 9
Bildung der Fachnote^{vii}

Die Fachnote für das Studienfach Physik ist das gewichtete arithmetische Mittel aus den folgenden Modulnoten:

- die bessere der in den Modulen „Grundlagen der Physik“ und „Grundlagen der Physik 2“ erreichten Noten mit dem Gewicht 12/37,
- die bessere der in den Modulen „Grundlagen der Physik 3“ und „Grundlagen der Physik 4“ erreichten Noten mit dem Gewicht 6/37,

- „Physik als Unterrichtsfach“ mit dem Gewicht 8/37,
- „Vertiefte Schulphysik“ mit dem Gewicht 8/37,
- Vernetzungsmodul Physik mit dem Gewicht 3/37.

Dabei wird entsprechend § 29 Abs. 2 der Gemeinsamen Prüfungsordnung gerundet.

§ 10
In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Physik vom 16.12.2010.

Duisburg und Essen, den 30. August 2011

Für den Rektor
der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

In Vertretung

Eva Lindenberg-Wendler

ⁱ Inhaltsverzeichnis § 6a neu eingefügt durch zweite Änderungsordnung vom 11.07.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69), in Kraft getreten am 15.07.2016

ⁱⁱ § 2 Abs. 1 Satz 1 neu gefasst und Absatzfolge geändert sowie Abs. 4 neu gefasst durch zweite Änderungsordnung vom 11.07.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69), in Kraft getreten am 15.07.2016

ⁱⁱⁱ § 3 Abs. 3 und 6 ergänzt durch zweite Änderungsordnung vom 11.07.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69), in Kraft getreten am 15.07.2016

^{iv} § 5 zuletzt geändert durch zweite Änderungsordnung vom 11.07.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69), in Kraft getreten am 15.07.2016

^v § 6 Abs. 2 neu gefasst durch erste Änderungsordnung vom 04.05.2015 (VBI Jg. 13, 2015 S. 211 / Nr. 52), in Kraft getreten am 08.05.2015

^{vi} § 6a neu eingefügt durch zweite Änderungsordnung vom 11.07.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69), in Kraft getreten am 15.07.2016

^{vii} § 9 Gliederungspunkte neu gefasst durch zweite Änderungsordnung vom 11.07.2016 (VBI Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69), in Kraft getreten am 15.07.2016

Anlage^{viii}

Anlage

Studienplan für das Studienfach Physik im Zwei-Fach Bachelor-Studiengang Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV)	Credits pro LV	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Semesterwochenstunden (SWS)	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul	
Grundlagen der Physik 1	12	1	Experimentalphysik 1 (Mechanik)	6	x		VO	4	keine	Klausur	1	
			Ergänzung / Übung			VO/ÜB	2					
			Mathematische Methoden 1	3	x		VO	2				
			Übung		x		ÜB	1				
			Experimentalpraktikum 1	3	x		PR	2				
Grundlagen der Physik 2	12	2	Experimentalphysik 2 (Elektrodynamik)	6	x		VO	4	keine	Klausur	1	
			Ergänzung / Übung			VO/ÜB	2					
			Mathematische Methoden 2	3	x		VO	2				
			Übung				ÜB	1				
			Experimentalpraktikum 2	3	x			2				
Grundlagen der Physik 3	6	3	Experimentalphysik 3 (Quantenphysik)	6	x		VO	4	keine	Klausur	1	
			Ergänzung / Übung			VO/ÜB	2					
Grundlagen der Physik 4	6	4	Experimentalphysik 4 (Mehreilchenphysik)	6	x		VO	4	keine	mündliche Prüfung	1	
			Ergänzung / Übung			VO/ÜB	2					
Physik als Unterrichtsfach	8	3	Physikdidaktik 1	3	x		VO	2	keine	Klausur	1	
			Werkzeuge im Physikunterricht	2	x		SE/ÜB	2				
		4	Physikdidaktik 2	3	x		VO	1				
			Übung zur Physikdidaktik 2		x		ÜB	1				
Vertiefte Schulphysik	8	5	Vertiefte Schulphysik 1	4	x		SE	3	keine	mündliche Prüfung	1	
			Vertiefte Schulphysik 2	4	x		SE	3				
Physik und Kreativität	4	5	Physik und Kreativität 1	2	x		SE	2	keine			
			Physik und Kreativität 2	2	x		SE	2				
Berufsfeldpraktikum	3+3	5	Praktikum	3			PR		keine			
			Planung und Methodik von Physikunterricht	3		1/2	SE	2				
Vernetzungsmodul	3	5	Repetitorium ²	0	x		TU	2	Grundlagen der Physik 1 und 2	mündliche Prüfung	1	
Bachelor-Arbeit	8	6										
											Summe der Prüfungen	
Summe Credits	59 (+3+3+8)											7

¹Der angegebene Wahlpflichtkanon kann durch Beschluss des Prüfungsausschusses modifiziert und erweitert werden

²Das Repetitorium kann freiwillig besucht werden. Die Credits werden auch ohne Besuch der Veranstaltung für die mündliche Prüfung vergeben

^{viii} Anlage/Studienplan neu gefasst durch zweite Änderungsordnung vom 11.07.2016 (VBl Jg. 14, 2016 S. 511 / Nr. 69), in Kraft getreten am 15.07.2016